



Für die Beschäftigten der **Autostadt GmbH**, der **Wolfsburg AG** sowie die Kernbeschäftigten der **VW Group Services GmbH** und der **AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG**

UNSER GUTES ERGEBNIS WAR NOTWENDIG

Thilo Reusch,
Bezirkssekretär und
Verhandlungsführer
der IG Metall



»2,3 Prozent mehr Geld ab 1. Januar 2022 tragen zur Sicherung der Einkommen bei. Die Erhöhung unserer Tabellen wirkt nachhaltig. Daneben gab es für 2021 zusätzlich eine Corona-Beihilfe von 1.000 Euro und 150 Euro für die betriebliche Altersversorgung. All das konnten wir im letzten April trotz Produktionsrückgängen, massiver Kurzarbeit und hoher Home-Office-Quote durchsetzen. Auch die Umstellung des Leistungsbeurteilungsbonus auf einen verstetigten, konstanten Leistungsbonus bringt mehr Gerechtigkeit: Jeder kann sich auf einen festen Betrag verlassen und ist nicht mehr auf eine subjektive Bewertung durch den Vorgesetzten angewiesen. Und: Die Hälfte der Tariflichen Zusatzvergütung (T-ZUV) ist jetzt für alle Beschäftigten in drei freie Tage wandelbar. Das kann man als echten Durchbruch bezeichnen. Besonders belastete Beschäftigte haben weiterhin Anspruch auf sechs freie Tage. Mit diesem Gesamtpaket hat die IG Metall gezeigt, dass gute Ergebnisse auch unter schwierigsten Rahmenbedingungen möglich sind. Das war nur durch Warnstreiks und kreative Aktionen möglich. Durch diesen Druck konnten wir unsere Durchsetzungsfähigkeit unter Beweis stellen. Die Entgelttarifverträge sind zum 30. November dieses Jahres kündbar. Das bedeutet, dass die nächste Tarifrunde bevorsteht – wir werden auch dann wieder gemeinsam für die Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen kämpfen.«

ENTGELTERHÖHUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE NÄCHSTE TARIFRUNDE

JETZT: 2,3 PROZENT MEHR GELD

In der vergangenen Tarifrunde konnte die IG Metall mit den Arbeitgebern der Tarifgemeinschaft ein gutes Ergebnis erzielen – trotz der durch die Corona-Pandemie und den Halbleitermangel ausgelösten schwierigen Rahmenbedingungen. Der letzte wichtige Punkt auf der Liste der tariflichen Verbesserungen wird jetzt umgesetzt: Die Tariftabellen werden ab 1. Januar 2022 um 2,3 Prozent erhöht! Schon mit der Januarabrechnung werden die Entgelte ansteigen.

Eine Corona-Beihilfe von 1.000 Euro im Juni, ein einmaliger Versorgungsaufwand von 150 Euro für das Rentenkonto im September (für Azubis und Studierende im Praxisverbund sind das 600 Euro beziehungsweise 90 Euro) und aus dem bislang variablen persönlichen Leistungsbeurteilungsbonus wurde eine jährliche Einmalzahlung in Höhe von 45 Prozent eines Bruttomonatsentgelts (für VW Group Services sind es 46 Prozent). Wer vorher eine höhere Bonuszahlung bekommen hat, behält diese (Besitzstand).

Das waren deutliche Verhandlungserfolge, die bereits 2021 spürbar geworden sind. Jetzt werden weitere Verbesserungen wirksam: Die Entgelttabellen werden um 2,3 Prozent erhöht. Und alle Beschäftigten können erstmals die Hälfte ihrer Tariflichen Zusatzvergütung (T-ZUV) in drei freie Tage umwandeln. Für besonders Belastete (Schicht, Kindererziehung und Pflege) bleibt es bei der Wandlungsoption des gesamten T-ZUV-Betrages in sechs freie Tage.

»Angesichts der beschäftigungspolitischen Situation mit Kurzarbeit und Schichtausfällen haben wir für unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Tarifgemeinschaft ein sehr gutes Ergebnis erzielt«, bewertet Thilo Reusch, Bezirkssekretär und Verhandlungsführer der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, rückblickend. »Anders als im Tarifergebnis der Fläche ist es uns gelungen,

eine nachhaltige, tabellenwirksame Tarifierhöhung durchzusetzen; das ist nur mit einem hohen Organisationsgrad und einer dadurch bedingten starken IG Metall bei den Unternehmen der Tarifgemeinschaft möglich. Alle haben an einem Strang gezogen – das stärkt unsere Position gegenüber den Arbeitgebern. Diese Einheit ist der Garant für unsere erfolgreiche Tarifpolitik«, so Reusch weiter.

Nach der Tarifrunde ist schon wieder vor der Tarifrunde. Bei der Tarifgemeinschaft und der VW AG sind die Entgelttarifverträge zum 30. November 2022 kündbar. Das bedeutet: Die Mitglieder der IG Metall-Tarifkommission werden sich bald Gedanken über die Tarifforderungen machen.

**ZUKUNFT
GESTALTEN.**
TARIFBEWEGUNG BEI DER
TARIFGEMEINSCHAFT

Die Tarifrunde 2022/2023 wird herausfordernd. Steigende Preise für Heizung, Benzin und viele Verbrauchsgüter lassen die Inflationsrate im Moment rasant ansteigen. Diese Entwicklung gilt es in den nächsten Monaten genau zu beobachten und dann die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Nur mit einer ordentlichen Entgeltsteigerung werden wir einem Reallohnverlust entgegenwirken und auch die Wirtschaft wieder ankurbeln können, ist Reusch überzeugt. Die

Auftragsbücher sind nach Angaben von Volkswagen voll. Es sei nun Aufgabe der Konzernführung, die Versorgung mit Teilen sicherzustellen, damit die bestellten Autos gebaut und ausgeliefert werden könnten. Das müsse sich dann auch positiv auf die Auslastung bei den Unternehmen der Tarifgemeinschaft auswirken.



Stimmen aus den Standorten:

Wo stehen wir und wie geht's weiter?



HERAUSFORDERUNGEN DURCH INFLATION

Benjamin Stern,
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Volkswagen Group Services GmbH und Mitglied der Verhandlungskommission

»Unser Ziel ist es, die Digitalisierung sowie die Umrüstung auf E-Mobilität so schnell wie möglich erfolgreich abzuschließen. Der starke Zusammenhalt innerhalb der Volkswagen Group Services GmbH lässt mich zuversichtlich auf diesen Vorsatz blicken. Mit der Entgelterhöhung sprechen wir nicht nur unsere Wertschätzung aus. Auch hinsichtlich der Herausforderung einer immer weiter steigenden Inflationsrate müssen wir uns gemeinsam unterstützen.«



ENGER SCHULTERSCHLUSS VON BETRIEBSRAT UND IG METALL

Thorsten Bentlage,
Betriebsratsvorsitzender Autostadt GmbH / Mitglied der Verhandlungskommission

»Unsere Kolleginnen und Kollegen sind sehr zufrieden damit, dass alle mindestens drei freie Tage pro Jahr beantragen können, vorher war das ja nur für besonders belastete Gruppen möglich. Die 2,3 Prozent helfen in Zeiten steigender Kosten, auch wenn dies nicht alles auffängt. Daher ist es wichtig, auch in der zukünftigen Runde hier wieder richtig Gas zu geben. Die BR-Wahl muss die IG Metall in den Betriebsräten stärken, damit wir auch weiterhin sogar in schwierigen Zeiten tolle Tarifergebnisse und gute Arbeitsbedingungen rausholen können. Dies geht nur im engen Schulterschluss von BR und IGM.«



DIE VERBESSERUNGEN SIND EIN GUTER ANFANG

Nadine Hilbert,
Betriebsratsvorsitzende Wolfsburg AG / Mitglied der Verhandlungskommission

»Wir sind stolz darauf, die Kolleginnen und Kollegen mit den Ergebnissen unserer Verhandlungen unterstützen zu können. In herausfordernden Zeiten, in denen die Lebenshaltungskosten immer weiter steigen, sind vor allem beständige Anpassungen wichtig. Die 2,3 Prozent Entgelterhöhung und die festgesetzte Bonussumme im letzten Herbst sowie eine dauerhafte Entkopplung des Leistungsbonus vom Beurteilungsgespräch für Tariffer waren für uns deswegen besonders wichtig und sind ein guter Anfang.«



DIE LETZTEN ERGEBNISSE KAMEN GUT AN

Jan Ulrich,
Betriebsratsvorsitzender im Hauptbetrieb der AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG und jobilities / Mitglied der Tarifkommission

»Wir stellen uns den Veränderungen in der gesamten Automobilbranche. Auch deshalb geht es uns darum, die Kolleginnen und Kollegen an Bord zu behalten. Die Ergebnisse der letzten Tarifrunde kamen durchweg gut an: 2,3 Prozent mehr Entgelt, 1.000 Euro Corona-Beihilfe, 150 Euro für die Altersvorsorge und die Umwandlung des LBB in einen verstetigten, konstanten Leistungsbonus. Auch die Hälfte des T-ZUV in drei freie Tage zu wandeln, kommt sehr gut an. Jetzt müssen wir beobachten, wie sich die Inflation entwickelt, um die nächste Tarifrunde vorzubereiten.«

MACHT EUCH STARK: JETZT MITGLIED WERDEN

www.igmetall.de/beitreten